

KATHOLISCH. WAHRNEHMEN – BEDENKEN – BEZEUGEN.

Etwas bekennen. Aber was? Den Glauben. Was bitte soll das genau sein? Glauben an die Existenz einer Person oder eines Wesens, von dem eine alte Institution erzählt? Und wenn ich diesen Erzählungen tatsächlich glaube, muss ich dann andere Institutionen, die etwas anderes erzählen, ablehnen oder korrigieren? Wenn ich diesen Glauben bekenne und damit andere Glaubensbekenntnisse zurückweise, kann ich mich dann noch zu einer freiheitlich demokratischen Gesellschaftsordnung bekennen, in der Toleranz wichtig ist? Und wenn ich das nicht kann, gefällt mir dann das noch, was ich bekennen soll? Oder kann ich dann überhaupt einen Satz glauben, wie „Gott ist Liebe“, den ich ja direkt oder indirekt mit bekennen soll? Derartige Fragen bestimmen den Religionsunterricht sicher mehr oder weniger explizit. Und für solche Fragen ist der Religionsunterricht der richtige Ort. Vorurteile, Unkenntnis und unreflektiertes Übernehmen von Vorformulierungen helfen da wenig. Vielleicht ist Glauben ja anders, weiter, inklusiver, offener und weniger einholbar als die Unterzeichnung eines Vertrags, dennoch aber genauso konkret? Es ist sicher erhellend, sich die Formulierungen der christlichen Glaubensbekenntnisse genauer anzuschauen, die die Kirche in mehreren Konzilien errungen hat. Anstoßen, vermitteln und diskutieren können Sie diese Themen gut mit Hilfe von Filmen. Herzliche Einladung!

Matthias Ganter, Ihr Team der Medienzentrale des Erzbistums Köln.

DEN GLAUBEN BEKENNEN

MEDIENTIPPS AUS DEM VERLEIH DER MEDIENZENTRALE:

Weitere Anregungen und Medientipps zum Thema finden Sie in unserer Medienliste „Kirchenbilder“, in unserer Arbeitshilfe „Jugend Religion Medien“ sowie in weiteren Medienlisten und Arbeitshilfen – im Internet unter: www.erzbistum-koeln.de/presse_und_medien/medienzentrale/texte_und_hilfen_zum_film/

Aufgenommen in den Himmel GR7.5-31-1334

Dagmar Knöpfel, D, 2011, 44 Min., F, Dokumentarfilm
Dass die menschliche Seele unsterblich ist und es somit ein Leben nach dem Tod gibt, darauf hoffen viele Menschen. Zur christlichen Verkündigung gehört der Glaube an die leibliche Auferstehung unverzichtbar dazu. Doch was kann man darunter angesichts der Vergänglichkeit des menschlichen Körpers verstehen, und welche Vorstellungen haben wir davon, was nach dem Tod kommt? Der vorliegende Dokumentarfilm nähert sich sehr einfühlsam diesen Fragen. Eignung: ab 15

Bischof Sproll – Standhaft im Glauben GR5.1-31-1527

Jörg Richter, D, 2013, 45 Min., Dokumentarfilm
Der Film beleuchtet das Leben und Wirken Johannes Baptista Sprolls, der 1927 zum Bischof der Diözese Rottenburg geweiht wird. Als die Nationalsozialisten an die Macht kommen, wagt Sproll die offene Auseinandersetzung mit dem Regime. In Reden verteidigt Bischof Sproll den Glauben „gegen den Mythos der Nazis von der germanischen Rasse und einem deutschen Gott“ und wird so zum Bekennerbischof. Der Film erzählt mit Hilfe von Spielsequenzen anschaulich die Geschichte um Sproll und seine Taten. Eignung: ab 14

Glaube und Geld: Verantwortlich wirtschaften GS9.1-31-1462

Johannes Rosenstein, D, 2010, 26 Min., F, Dokumentarfilm
Dreht sich alles ums Geld? Fragen nach den ethischen Grundlagen wirtschaftlichen Handelns stehen im Fokus öffentlichen Interesses. Johannes Rosenstein zeigt in seinem neu gedrehten Film an vier Beispielen, wie sich eine christliche Grundeinstellung auf unternehmerisches Handeln auswirken kann. Filmsequenzen, didaktische Hinweise sowie ausführliches Arbeitsmaterial ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit wirtschaftsethischen Fragen. Eignung: ab 14

Gott der Vater (aus der Reihe: Was Christen glauben) GR3.2-31-1073

Max Kronawitter, D, 2007, 12 Min., F., Dokumentation
Biblisch-theologisch liegen dem Gottesbegriff alttestamentliche Vorstellungen von einem grenzenlosen, ewigen, heiligen, allmächtigen und einzigen Schöpfergott zugrunde, der an den Menschen handelt. Diesen Gott bezeugt Jesus Christus im Neuen Testament als seinen Vater, der in ihm als seinem Sohn die Menschen liebend und vergebend angenommen hat. In Christus ist der verborgene Gott den Menschen sichtbar. Eignung: ab 14

Gott und die Welt GR10.1-21-975

Julia Ocker, D, 2008, 4 Min., S/W, Kurz-Animationsfilm
Zwei kleine Männchen reden über die Nichtigkeit des Lebens, als ihnen plötzlich Gott erscheint und zu ihnen spricht. Vollkommen begeistert gründen sie eine Kirche und sind glücklich, bis sie bemerken, dass sie unterschiedliche Vorstellungen von Gott haben. Und schon beginnt der Streit. Eignung: ab 12

Der Heilige Geist (aus der Reihe: Was Christen glauben) GR3.4-31-854

Max Kronawitter, D, 2008, 17 Min., F, Dokumentarfilm
Der Film hilft bei der Klärung der Fragen, wie man sich der Vorstellung vom Heiligen Geist nähern kann und wie seine Wirkungen erlebt wurden bzw. werden. Dabei wird auch die Problematik der Trinität angerissen. Jugendliche kommen mit ihren eigenen Glaubensfragen und -antworten zu Wort. Eignung: ab 12

Jesus der Christus (aus der Reihe: Was Christen glauben) GR3.3-31-1074

Max Kronawitter, D, 2007, 39 Min., F, Dokumentarfilm
In Jesus Christus begegnet uns Christen die Botschaft vom Reich Gottes als Zusage und Herausforderung zur Nachfolge. Der Film veranschaulicht den biblischen Befund und die Wirkungsgeschichte, die uns Jesus von Nazareth als Christus bekennen lässt und schlägt damit einen Bogen zum Verständnis des christlichen Glaubensbekenntnisses. Eignung: ab 14

Jesus liebt mich GR2.4-11-1620

Florian David Fitz, D, 2012, 100 Min., F, Spielfilm
Eine Mittdreißigerin, die gerade noch ihre Hochzeit planen ließ, verliebt sich in einen sanftmütigen Jüngling, in dem sie den wiederkehrenden Jesus erkennt, der das bevorstehende Ende der Welt ankündigt. Während im Schlagschatten der Apokalypse romantisch-zarte Bande sprießen, rüstet sich auch der Teufel für die endzeitliche Schlacht (Beschreibungstext nach: Filmdienst). Eignung: ab 14



<p>Medienzentrale des Erzbistums Köln Kardinal-Frings-Straße 1–3 50668 Köln Fon: 0221 1642-3333 Fax: 0221 1642-3335 E-Mail: medienzentrale@erzbistum-koeln.de</p>	<p>Im Internet: www.medienzentrale-koeln.de Onlinerecherche und -buchung: www-medienportal-koeln.de MedienTube – das Medienportal im Erzbistum Köln: www.medien-tube.de Auf Facebook: www.facebook.com/medienzentrale.koeln Auf Twitter: http://twitter.com/Medien_Zentrale Bildungsmedien per Download: www.medienzentralen.de/public/index/index/m/11</p>	<p>Unsere neuen Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag: 10.00-13.00 Uhr + 14.00-17.00 Uhr Dienstag: geschlossen Mittwoch und Freitag: 10.00-13.00 Uhr</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------